

Herzlich Willkommen

complan
Kommunalberatung



Dokumentation zum Integrierten Workshop

**Konzept zur Anpassung an den
Klimawandel in Bad Honnef**

29. Oktober 2025

Gefördert durch:

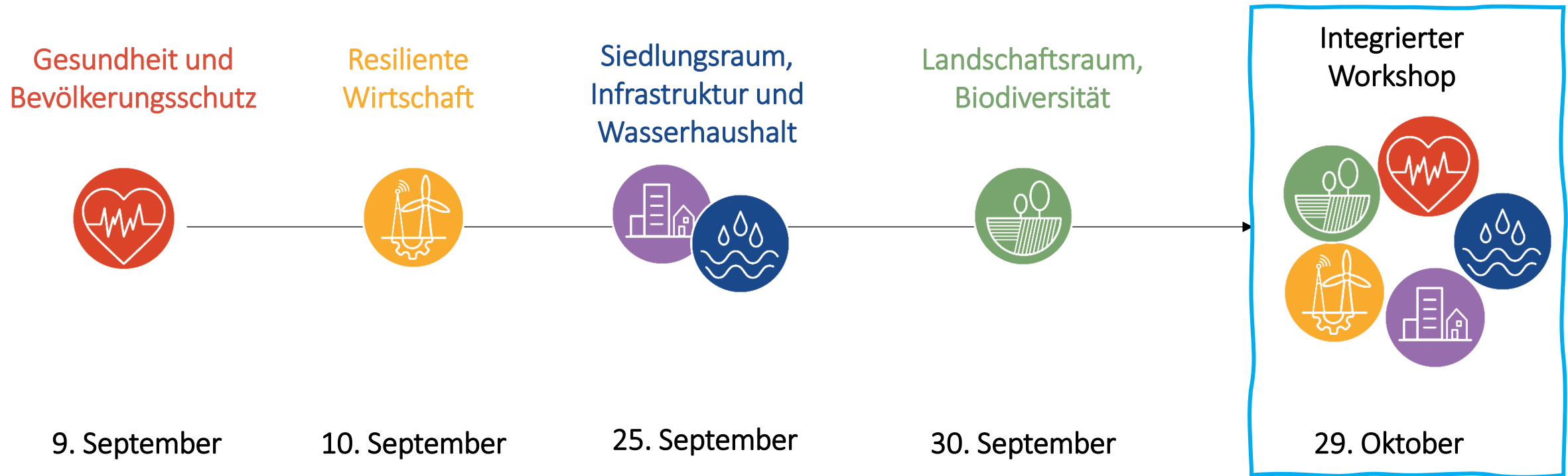


Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

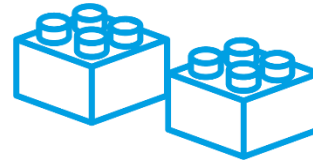
Workshop-Reihe



Ziele des Workshops



Risiken zueinander in
Beziehung setzen,
Handlungsfeldschnittstellen
verdeutlichen



Auswahl und
Bewertung von
Klimaanpassungsmaß-
nahmen



Maßnahmen
ausarbeiten und
präzisieren

Ablauf der Veranstaltung

Input und Austausch: Klimarisiken im Spannungsfeld

Arbeitsphase I: Von der Idee zur Maßnahme – Klimaanpassungsmaßnahmen auswählen und weiterentwickeln

Arbeitsphase II: Vom Ideenpool zum integrierten Maßnahmenkonzept – Maßnahmen bewerten und priorisieren

Abschluss und Ausblick

Ende der Veranstaltung

01

Klimarisiken im Spannungsfeld

Annika Schmidt, complan Kommunalberatung

Handlungsfeldspezifische Klimarisiken in Bad Honnef

- › Personenschäden / Verletzungen durch Extremwetter
- › Steigende Anforderungen an den Bevölkerungsschutz
- › Beeinträchtigung der Trinkwasserversorgung
- › Dehydrierungsgefahr an Hitzetagen
- › Hitzestress
- › Leistungs- und Produktivitätseinbußen

Gesundheit und Bevölkerungsschutz



Handlungsfeldspezifische Klimarisiken in Bad Honnef

Wirtschaft und Infrastruktur

- › Hitzebedingte Leistungs- & Produktivitätseinbußen
- › Abnutzung/Beschädigung/ Unterbrechung von Infrastruktur
- › Gebäudeschäden
- › Kapazitätsüberlastung der Entwässerungssysteme
- › Sach- & Warenschäden
- › Stromausfälle/Netzwerkinstabilität



Handlungsfeldspezifische Klimarisiken in Bad Honnef



Siedlungsraum und -entwicklung

- › Abnahme der Aufenthaltsqualität
- › Vitalitätsverlust der Stadtvegetation
- › Höhere Anforderungen an das Regenwassermanagement
- › Schäden an Gebäuden und Infrastruktur

Handlungsfeldspezifische Klimarisiken in Bad Honnef



Wasserhaushalt

- › Abnutzung/Beschädigung/Unterbrechung von Infrastruktur
- › Schäden an Gebäuden und Infrastruktur
- › Verringerung von Ökosystemdienstleistungen von Fließ- und Stehgewässern
- › Beeinträchtigung der Trinkwasserversorgung

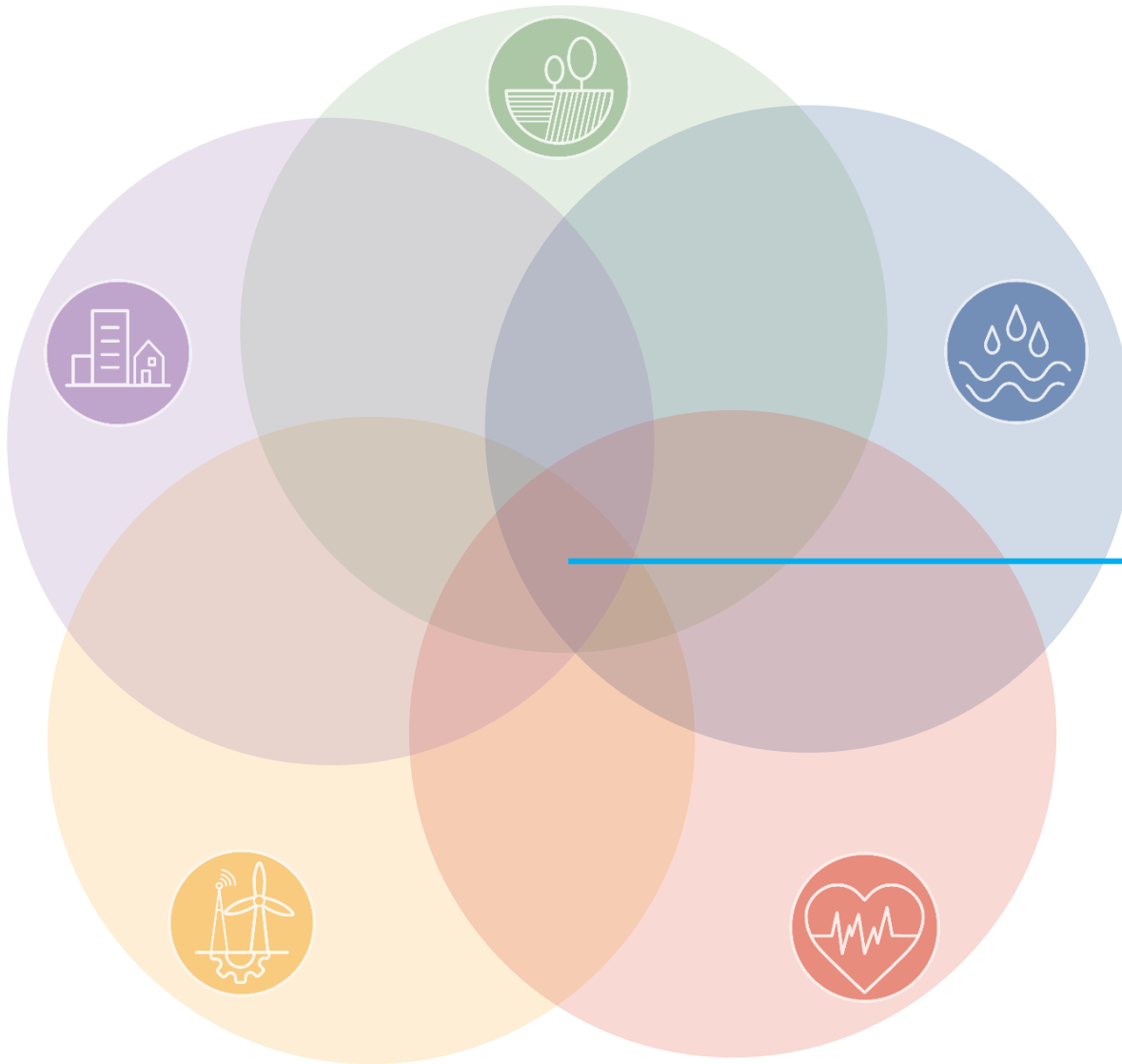
Handlungsfeldspezifische Klimarisiken in Bad Honnef

Landschaftsraum, und Biodiversität

- › Verringerung der Ökosystemdienstleistungen von Fließ- & Stehgewässern
- › Verringerung von Ökosystemdienstleistungen des Waldes
- › Abiotischer Stress bei Pflanzen
- › Waldbrände
- › Veränderung des Bodenwasserhaushaltes und der Bodenchemie



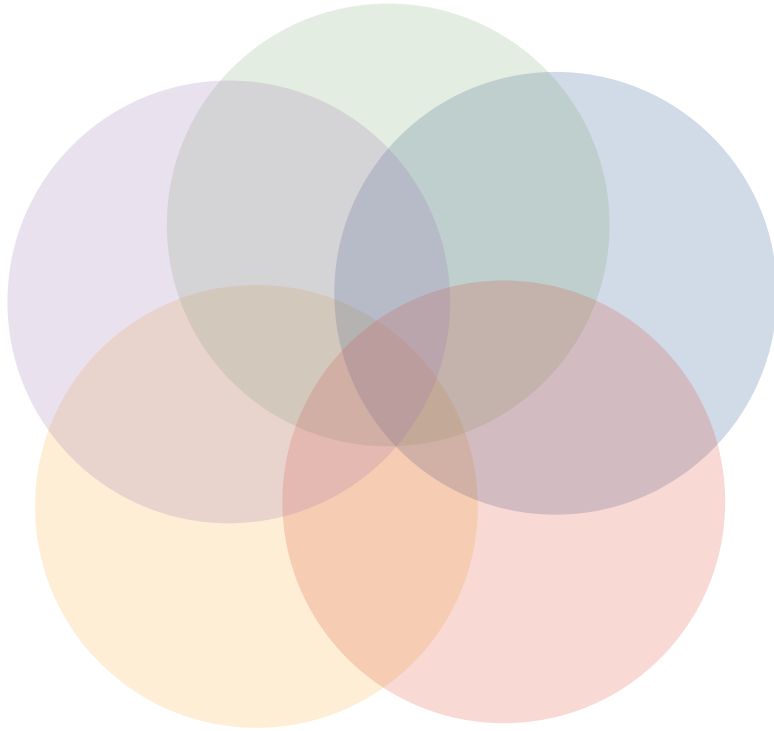
Über die Handlungsfelder hinaus gedacht



Handlungsfeldübergreifende Risiken

- ≡ Hitzebedingte Leistungs- & Produktivitätseinbußen
- ≡ steigende Anforderungen an den Bevölkerungsschutz
- ≡ Schäden an Gebäuden und Infrastruktur durch Extremwetter und damit verbundenen Kosten
- ≡ Beeinträchtigung der Trinkwasserversorgung
- ≡ Personenschäden / Verletzungen durch Extremwetter
- ≡ Verringerung von Ökosystemdienstleistungen von Fließ- und Stehgewässern
- ≡ Verringerung von Ökosystemdienstleistungen des Waldes
- ≡ Überlastung von Kapazitätsgrenzen der Kanalisation

Über die Handlungsfelder hinaus gedacht | Lösungsansätze



Multi-Talente, die mehrere Risiken reduzieren können

- ≡ Starker und zuverlässiger Katastrophenschutz
- ≡ Unterstützung und Beratung für eine klimaresiliente Standortentwicklung
- ≡ Klimaanpassung in der Bauleitplanung
- ≡ Begrünung & Entsiegelung im öffentlichen Raum
- ≡ Förderung der Eigeninitiative in der Bevölkerung
- ≡ Förderung einer regen- & hochwassersensiblen Stadtentwicklung
- ≡ Umsetzung einer klimaangepassten und resilienten Waldbewirtschaftung
- ≡ Stärkung der ökologischen Qualität und des Hochwasserschutzes an Bachläufen

In den Stadtraum hinein gedacht

Bahnhofstraße



Kernrisiko: Einschränkungen des Katastrophenschutzes

Weitere: Schäden durch Starkregen
Hitzestress

Multitalent: Flächenversickerung

Konfliktfelder: Innenverdichtung
vs. Starkregenschutz

Innenstadt



Kernrisiko: Hitzestress

Weitere: Vitalitätseinbußen der Stadtnatur, Starkregen

Multitalent: vorhandene Baumstandorte optimieren

Konfliktfelder: Parkplätze vs. Entsiegelung

Ohbach



Kernrisiko: Schäden durch Starkregen

Weitere: Veränderung der Ökosystemdienstleistungen im Wald und Obach

Multitalent: Regenrückhaltung im Wald

Konfliktfelder: Bebauung vs. natürliche Überflutungsbereiche

Synergien & Konflikte | Dokumentation

Diskussion: Welche Synergien und Konflikte sehen Sie?

Synergien

- Begrünung von Gebäuden und Flächen bei Neubauvorhaben
- Begrünung an Bildungseinrichtung und Sensibilisierung für Klimaanpassung bei Kindern
- Innovative/ technische Lösungsansätze
- Naturbasierte Ansätze
- Kosteneinsparung
- Natürliche Lösungen sind günstiger als technische

Konflikte

- Naturschutz vs. Hochwasserschutz
- Barrierefreiheit vs. Baumstandorte
- Baumstandorte vs. Leitungen
- Vorteile vs. Kosten
- Hochwasser vs. Bestandsbebauung

02

Arbeitsphase I: Von der Idee zur Maßnahme –
Klimaanpassungsmaßnahmen auswählen und weiterentwickeln

Arbeitsphase I | Herleitung der Maßnahmenammlung

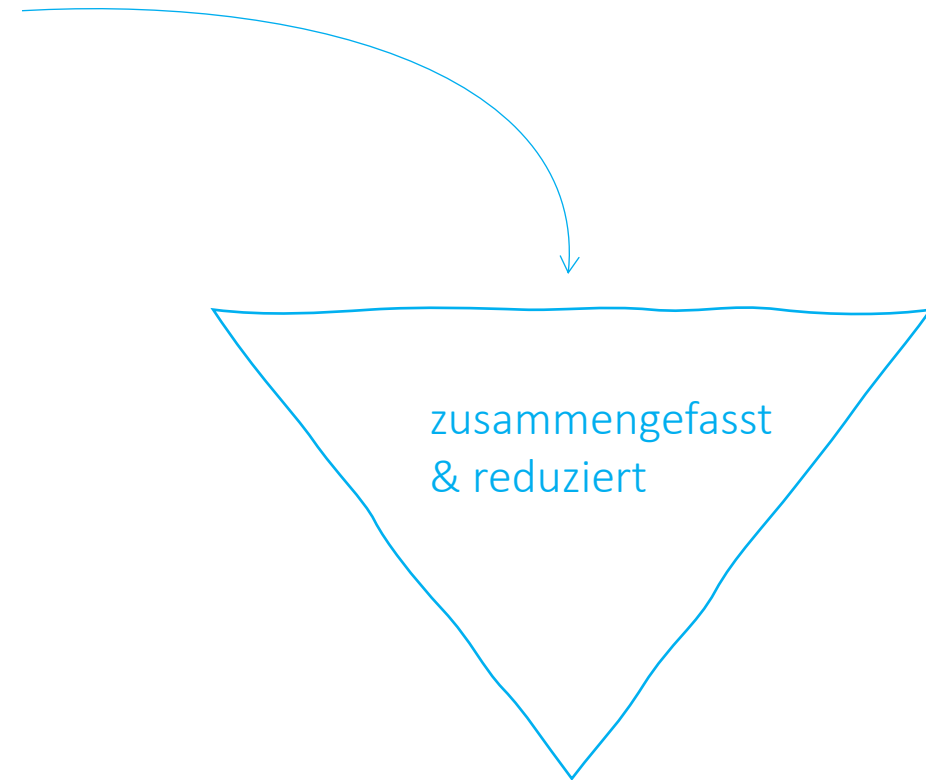
Ergebnisse aus der Klimarisikoanalyse

Online-Beteiligung

Öffentliche Auftaktveranstaltung

Handlungsfeldworkshops

Weitere Anmerkungen aus der Stadtgesellschaft



Maßnahmen-Cluster/ übergeordnete Maßnahmen

Was wir dabei haben | Maßnahmen im Überblick

Landschaftsraum, Biodiversität

- › Umsetzung einer klimaangepassten und resilienten Waldbewirtschaftung
- › Förderung des Waldbrandschutzes und der Krisenvorsorge im Forstbereich
- › Stärkung der ökologischen Qualität und des Hochwasserschutzes an Bachläufen
- › Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts
- › Hochwasserschutz am Obach
- › Biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung offener Flächen und Förderung klimaresilienter Vegetationsstrukturen
- › Erhalt und Vernetzung von Biodiversitätshotspots insbesondere im Siedlungsraum

Wirtschaft und Infrastruktur

- › Unterstützung und Beratung für eine klimaresiliente Standortentwicklung

Gesundheit und Bevölkerungsschutz

- › Hitzesichere Umgestaltung sozialer Einrichtungen
- › Entwicklung eines städtischen Hitzewarnsystems
- › Steigerung der Selbsthilfefähigkeit im Umgang mit Hitze
- › Starker und zuverlässiger Katastrophenschutz bei Starkregen

Handlungsfeldübergreifend

- › Klimaanpassung in der Bauleitplanung
- › Aufklärung und Sensibilisierung für die Folgen des Klimawandels
- › Förderung der Eigeninitiative zur Gestaltung klimaangepasster Grundstücke
- › Klimaanpassung durch bürgerschaftliches Engagement anregen und umsetzen

Wasserhaushalt

- › Sicherstellung einer krisenfesten Trinkwasserversorgung
- › Regen- & hochwassersensible (Um-) Gestaltung kritischer Infrastruktur und Verkehrsinfrastruktur
- › Förderung einer regen- & hochwassersensiblen Stadtentwicklung

- › Schaffung kühler Orte & Erhalt von Frischluftschneisen und Kaltluftentstehungsgebieten
- › Begrünung & Entsiegelung des öffentlichen Raums
- › Steigerung der Aufenthaltsqualität & baulichen Hitzeschutzes im öffentlichen Raum
- › Starke Stadtbäume

Siedlungsraum und -entwicklung

Arbeitsphase I | Ihr Arbeitsauftrag

1. Eine Maßnahme auswählen
2. Kurz-Steckbrief ausfüllen
3. Weiterentwicklung in der Gruppe

In 60 Minuten treffen wir uns wieder!



MASSNAHMEN-STECKBRIEF

HANDLUNGSFELD(ER)
In welchem/welchen Handlungsfeld(ern) wirkt die Maßnahme?

☐  Gesundheit und Bevölkerungsschutz ☐  Wirtschaft und Infrastruktur ☐  Wasserhaushalt ☐  Siedlungsraum und -entwicklung ☐  Landschaftsraum und Biodiversität

TITEL DER MASSNAHME

.....

ZIEL
Welchen Beitrag leistet die Maßnahme zur Klimaanpassung?

.....
.....

BESCHREIBUNG
Kurz und prägnant – Wie würden Sie die Maßnahme beschreiben? Welche Teilprojekte umfasst sie?

.....
.....
.....
.....

AKTEURE UND PARTNER
Wer muss die Maßnahme umsetzen?

.....
.....

UMSETZUNGSORT
Wo in Bad Honnef soll die Maßnahme umgesetzt werden?

.....
.....

03

Arbeitsphase II: Vom Ideenpool zum integrierten Maßnahmenkonzept –
Maßnahmen bewerten und priorisieren

Arbeitsphase II | Arbeitsauftrag

Gemeinsame Priorisierung der Maßnahmen, um...

- ≡ sie in eine grobe Umsetzungsreihenfolge zu bringen
- ≡ die Anzahl zu reduzieren und Leitmaßnahmen zu definieren

Anhand der Kriterien:

Umsetzbarkeit

- ≡ Akzeptanz und Konfliktpotenzial
- ≡ Planungsaufwand
- ≡ Beteiligte Akteurslandschaft
- ≡ Kosten und Finanzierung

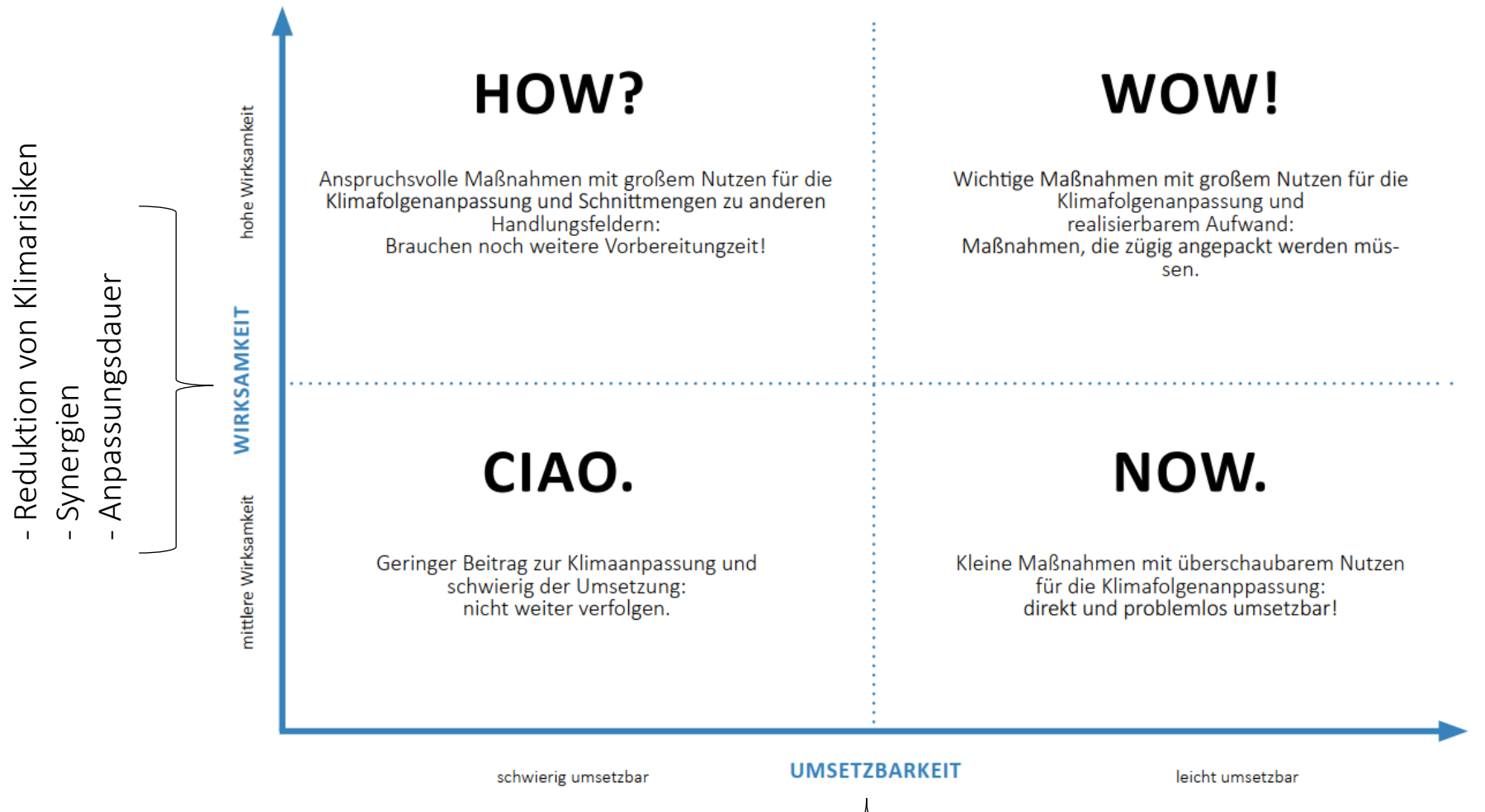


Wirksamkeit

- ≡ Reduktion von Klimarisiken
- ≡ Anpassungsdauer
- ≡ Synergien

Arbeitsphase II | Arbeitsauftrag

Platzieren Sie Ihre Maßnahme!



- Reduktion von Klimarisiken
- Synergien
- Anpassungsdauer

- Akzeptanz u. Konfliktpotenzial
- Planungsaufwand

- Beteiligte Akteurslandschaft
- Kosten u. Finanzierung

Arbeitsphase II | Leitfragen für die Priorisierung

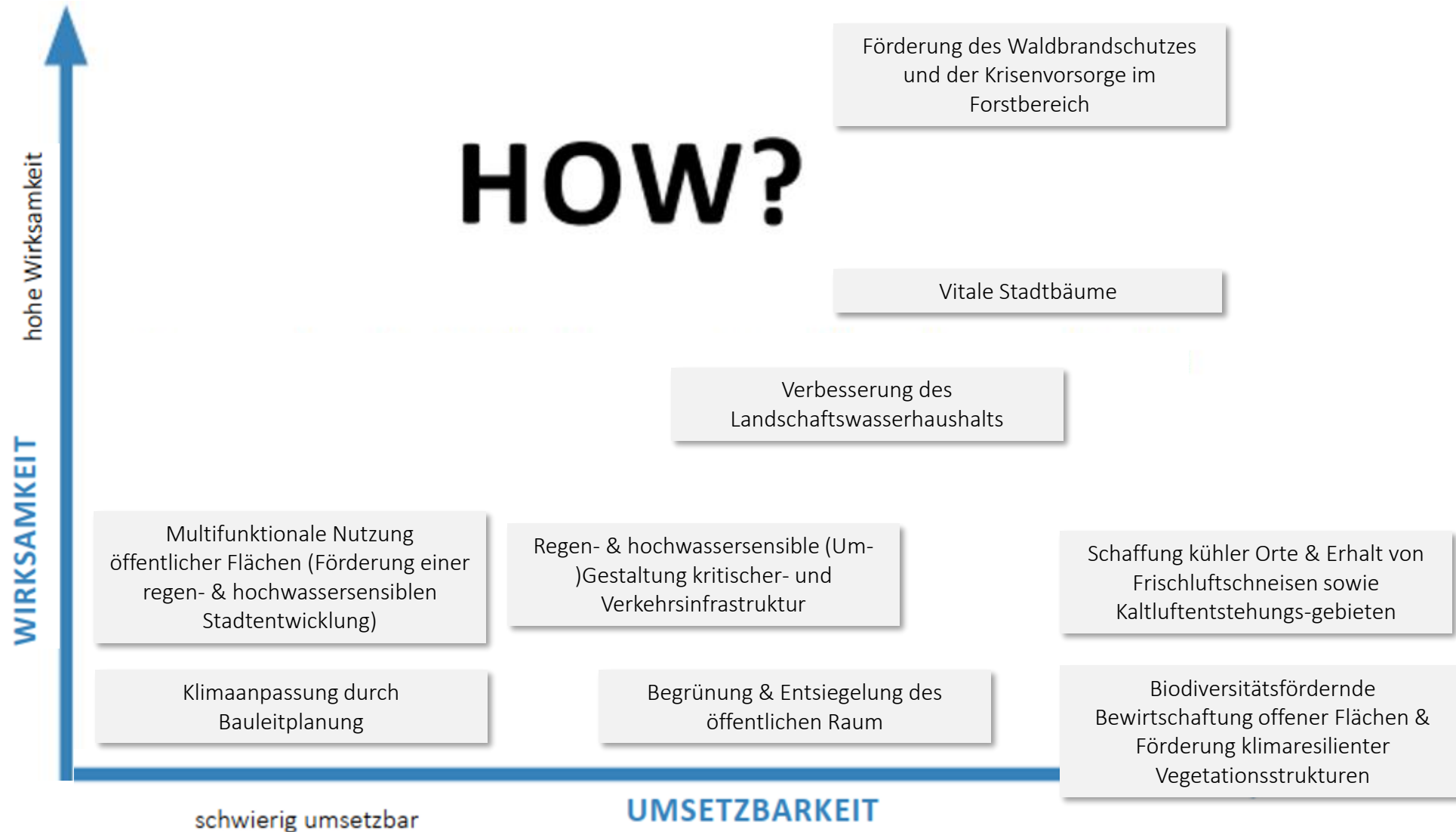
Wirksamkeit

- ≡ Wie effektiv **mindert** die Anpassungsmaßnahme **eine oder mehrere Klimarisiken** bzw. trägt zur Nutzung von Chancen bei?
- ≡ Wie **lange dauert** es bis die Maßnahme eine **Auswirkung auf die Reduktion von Klimafolgen** hat?
- ≡ Weist die Maßnahme **Synergien mit anderen Maßnahmen** auf oder hilft sie dabei, wichtige Ziele der Stadt zu erreichen?

Umsetzbarkeit

- ≡ Wird die Maßnahme **akzeptiert** oder könnten bei der Umsetzung **Konflikte** entstehen?
- ≡ Wie groß ist der **Planungsaufwand**?
- ≡ Sind viele **verschiedene Ebenen oder Bereiche der Verwaltung** und darüber hinaus **beteiligt**?
- ≡ Ist die Maßnahme für die Umsetzenden mit **vertretbarem Aufwand finanzierbar**?

Arbeitsphase II | Ergebnisse



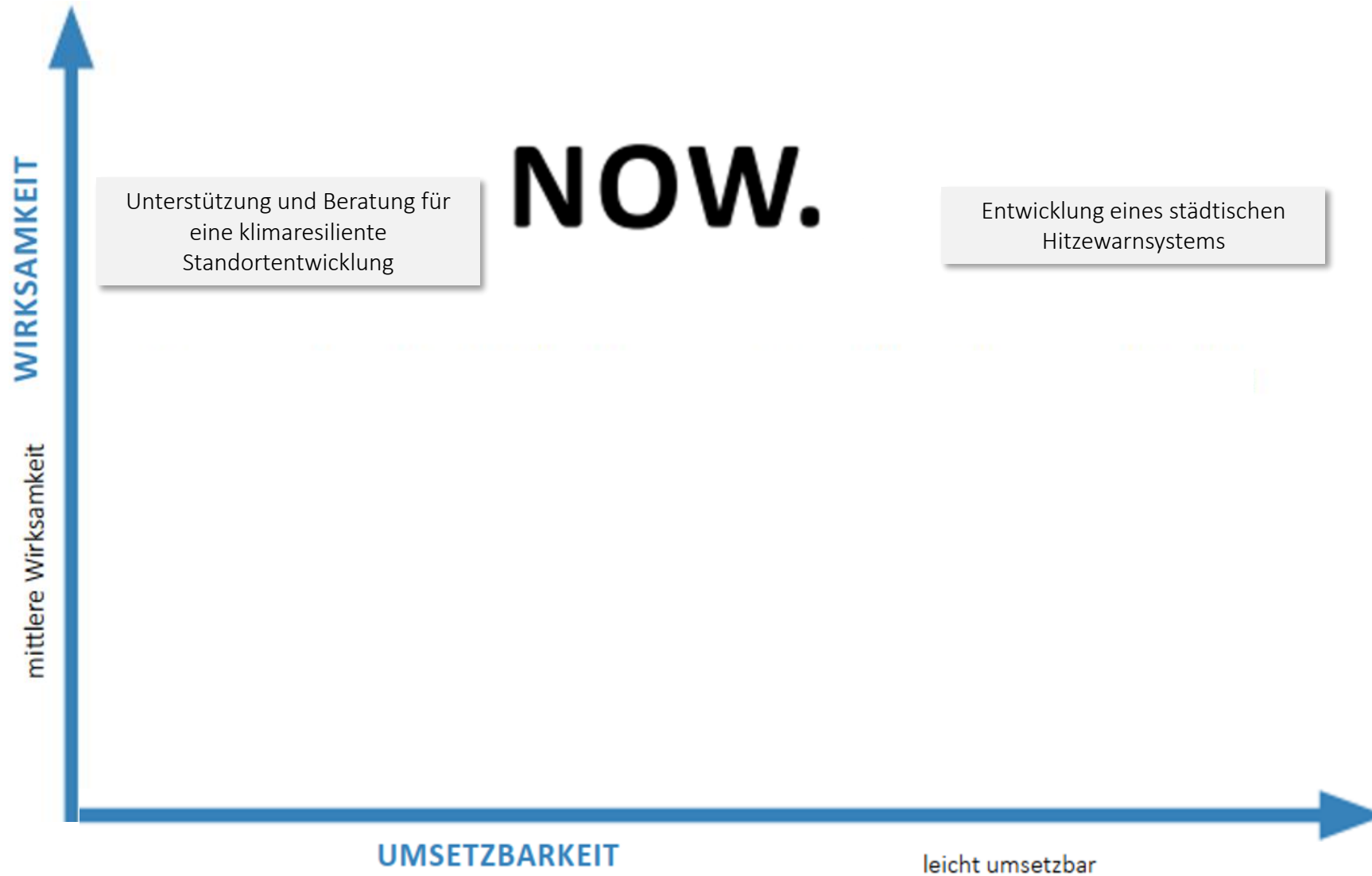
Arbeitsphase II | Ergebnisse



Arbeitsphase II | Ergebnisse



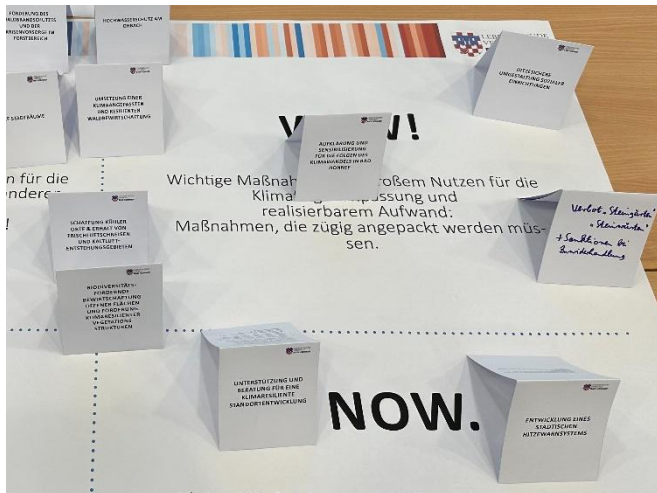
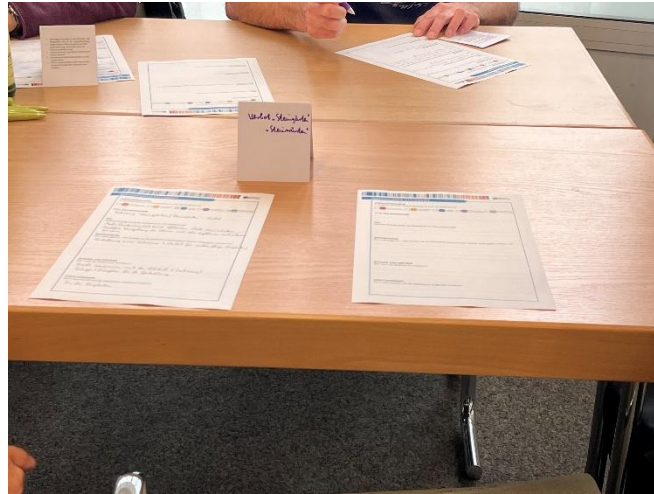
Arbeitsphase II | Ergebnisse



Weitere Erkenntnisse des Integrierten Workshops

- ≡ Viele Synergien bei Neubauvorhaben
- ≡ Insbesondere eine gute Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit hat hohes synergetisches Potential mit fast allen Maßnahmen und ist verhältnismäßig leicht umzusetzen
- ≡ Baulicher Hitzeschutz in sozialen Einrichtungen ist sehr aufwendig; einfacher sind Maßnahmen wie Telefonketten oder präventive Vorsorge (z. B. Informationsmaterial zu Verhaltensänderungen)
- ≡ Begrünungsmaßnahmen weisen viele Synergien auf, jedoch auch Konfliktpunkte mit der Flächennutzung; teils aufwendige Absprache mit den relevanten Akteurinnen und Akteuren
- ≡ Notwendige Trennung zwischen Innenstadt und Freiland hinsichtlich der Baumwahl: Fokussierung auf heimische Arten eher bei Freiland
- ≡ Förderung der Begrünung privater Grundstücke schwierig, da finanzielle Effizienz nicht gesehen wird
- ≡ Öffentlichkeitswirksame Pilotprojekte sind als Vorbildfunktion essentiell und wirken als Multiplikator
- ≡ Notwendige Neuaufsetzung des Flächennutzungsplans

Impressionen aus dem Integrierten Workshop



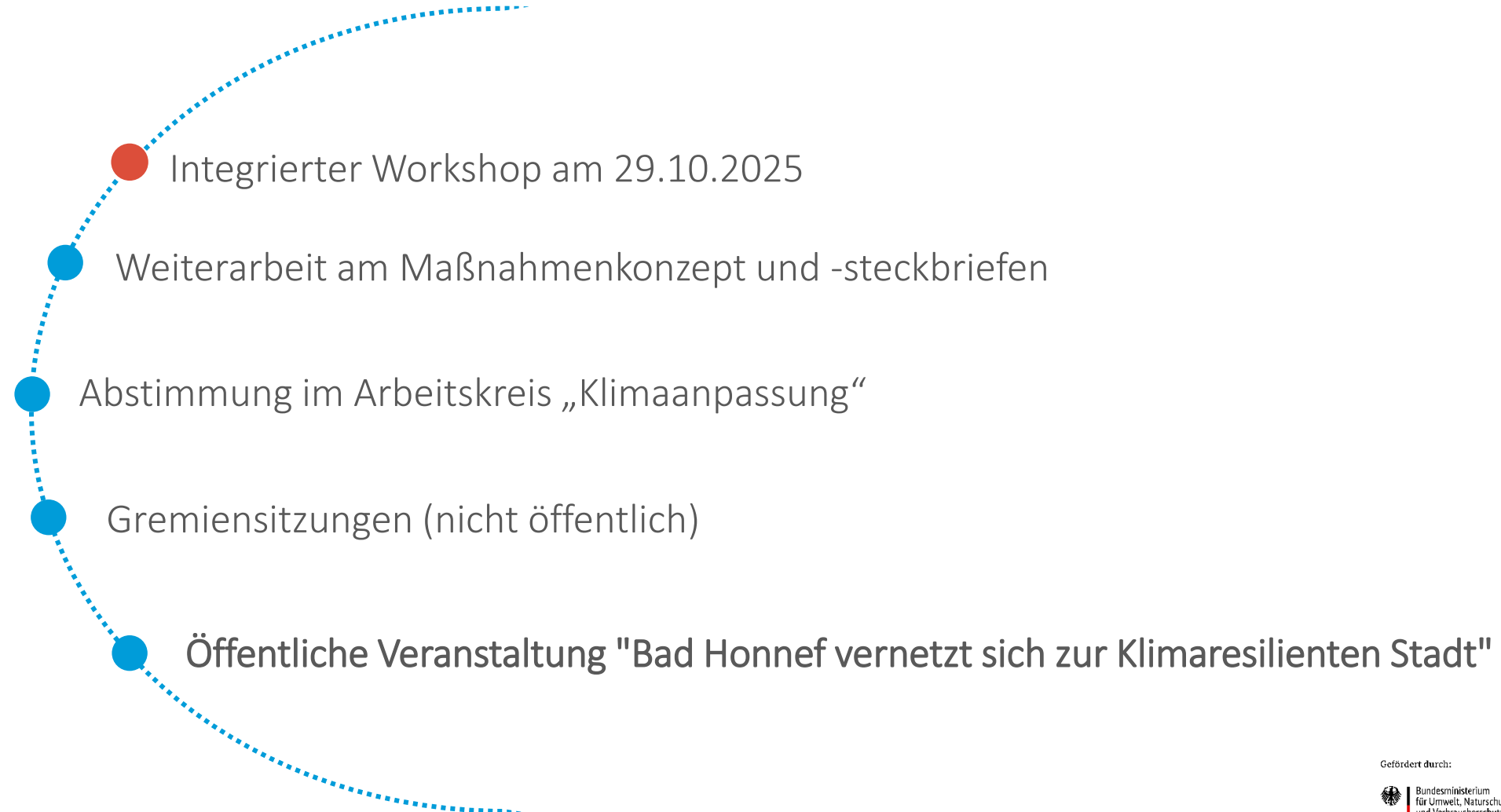
Quelle: Stadt Hattingen

29.10.2025

Integrierter Workshops - Klimaanpassungskonzept Bad Honnef

04

Ausblick und Abschluss



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Vielen Dank für Ihr Mitwirken!

complan
Kommunalberatung

Voltaireweg 4 · 14469 Potsdam

fon +49 (0)40 319 79 810

annika.schmidt@complangmbh.de

www.complangmbh.de



Rathausplatz 2 - 53604 Bad Honnef

fon +49(0)2224 / 184-356

ilja.illert@bad-honnef.de

www.meinbadhonnef.de